

EDITORIAL

Wir sammeln seinen Segen

So besingt das Lied «Des Jahres schöner Schmuck entweicht» (RG 544) das Ernten der Früchte, die Gott gedeihen liess, damit der Mensch dann genug zum Leben hat, wenn «die Felder öde stehn» und «des Lebens Glanz und Kraft zerfällt».



Erntedank hat eine lange Tradition und in fast allen Kulturen und Religionen gab bzw. gibt es Feste, die dem Göttlichen für den Ernteertrag, meist verbunden mit einer Opfergabe, danken. Auch in der Kirche gehört das Erntedankfest seit früher Zeit zum festen Brauchtum. Dieses geht wohl grösstenteils auf die jüdische Tradition des Laubhüttenfestes «Sukkot» zurück. Anfänglich als «Fest des Einsammelns» gefeiert, wurde das jüdische Erntedankfest später mit dem Auszug aus Ägypten und der Wüstenwanderung des Volkes Israel verbunden. «Sieben Tage sollt ihr in Hütten wohnen» gebietet Gott seinem Volk (3. Mose 23,41). Die Laubhütten, die Sukkot, stehen symbolisch für das «provisorische Wohnen» beim Auszug aus Ägypten. Sie erinnern

an menschliche Angewiesenheit und letztlich daran, dass das Leben bei allem Sammeln ein stetes Provisorium bleibt. Gleichzeitig ist Sukkot ein Freudenfest, das für all die nicht selbstverständlichen Gaben und mutmachenden Geschichten, die von Heimat erzählen, dankt. Noch heute wird im traditionellen Judentum während des Laubhüttenfestes in selbst gemachten «Sukkot» gewohnt, sehr zur Freude der Kinder.

Apropos Kinder und mutmachende Geschichten: Sie kennen bestimmt die Bildergeschichte von Frederick der Maus. Frederick lebt mit seiner

Mäusefamilie in einer alten Steinmauer. Im Herbst sammeln die Mäuse fleissig Nüsse, Körner, Mais und Stroh, um durch den kargen Winter zu kommen. Nur Frederick hilft nicht mit. Er sitzt scheinbar untätig da und zieht den Unmut der anderen Mäuse auf sich. Auf die Frage, warum er denn nicht helfe, antwortet er, dass er doch auch sammle: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Auch das seien wichtige Vorräte für den Winter. Als nach einiger Zeit die Vorräte zur Neige gehen, die Mäuse frieren und Hunger leiden, packt Frederick seinen Vorrat aus. Er redet von den

Sonnenstrahlen und erzählt bunte Geschichten, so dass es den Mäusen warm ums Herz wird. Für die Mäuse wird zum Segen, was Frederick gesammelt hat.

Wir alle leben nicht vom Brot allein, sondern auch von guten Worten, Geschichten und Zuspruch. Erntedank, Sukkot und Frederick erinnern uns daran. Ebenfalls machen sie uns bewusst, dass in der Dankbarkeit eine grosse Kraft steckt, die belebt und die Gedanken zu den Menschen führt, die Mangel und Entbehrung leiden. Wenn früher Ernterituale mit einem Dankopfer verbunden waren, so ist in unseren Erntedankgottesdiensten die «Sammlung» für Menschen, die es nötig haben, wichtig. In Wohlleben beispielsweise bringen Bäuerinnen und Bauern etwas von ihrer Ernte in den Gottesdienst. Die Gaben dürfen anschliessend mit nach Hause genommen werden. Die freiwillige und meist grosszügige Kollekte kommt der bäuerlichen Familienhilfe zugute. Auch so kann sein Segen gesammelt werden für andere zum Segen. DANIEL LÜSCHER, PARRER IN WOHLLEN.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

6. Abendmusik: «ça joue!» – Beat Bieri musiziert Seite 14

Musik im Gottesdienst Seite 15

Amtseinsetzung von Pfarrer Martin Rahn-Kächele Seite 19

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohlleben	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-Mosseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Katrin Marbach, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Böttschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24,
info@refzollikofen.ch



Der Punkt

Ich möchte hier eine Geschichte von Peter H. Reynolds erzählen: «Der Kunstunterricht war vorbei, aber Ina sass wie festgeklebt auf ihrem Stuhl. Ihr Zeichenblatt war leer. Inas Lehrerin beugte sich über das leere Blatt Papier und meinte dazu, es sähe aus wie ein Eisbär im Schneesturm. Ina sagte zu der Lehrerin, dass sie einfach nicht malen könne. Ihre Lehrerin lächelte und meinte, sie solle doch irgendwas malen und schauen was passiert. Da schnappte sich Ina einen Stift und knallte ihn mit voller Wucht auf das Papier. Die Lehrerein nahm das Blatt und studierte es genau. Danach schob sie Ina das Papier zurück und sagte zu ihr, sie solle ihren Namen darunterschreiben. Ina dachte einen Moment nach und schrieb ihren Namen darunter.

Als Ina in der nächsten Woche zum Kunstunterricht kam, war sie erstaunt zu sehen, was da über dem Tisch ihrer Lehrerin hing. Es war der kleine Punkt, den sie selbst gezeichnet hatte. Eingerahmt in einen verschnörkelten Goldrahmen. Da dachte sich Ina, dass sie noch bessere Punkte malen kann als den einen. Sie öffnete ihren noch nie benutzten Wasserfarbkasten und machte sich an die Arbeit. Ina malte und malte. Bei der Kunstausstellung in der Schule ein paar Wochen später sorgten Inas Punkte für viel Aufsehen.»

Wie bunt die Welt doch sein kann, wenn man von jemandem gesehen und erst genommen wird. Wenn jemand einen bestärkt und unterstützt und welche Talente doch in uns verborgen liegen und darauf warten gesehen zu werden.

CORNELIA BÖTTSCHI, SOZIALDIAKONIN KINDER UND JUGEND.

Was krähst du so?

Am Sonntag den 22. Oktober feiern wir Erntedank. Und wir erhalten das Zertifikat «Grüner Guggel» für unser neu eingeführtes Umweltmanagementsystem. Wir freuen uns, dass wir diese Etappe hin zu mehr Nachhaltigkeit erreicht haben.



Im letzten Jahr haben wir ein detailliertes Umweltprogramm ausgearbeitet. Der Kirchgemeinderat hat – aufgrund der Bestandsaufnahme – Massnahmen in den folgenden Bereichen bewilligt: Strom und Wärmeenergie, Papier, Abfalltrennung und Biodiversität.

Die Zertifizierung geschieht nun nach der Erstellung des Umweltprogramms, dem Verfassen eines Umweltberichts, sowie nach einem externen Audit, durchgeführt vom Experten Dietmar Cords. Sie finden den Umweltbericht auf

www.refzollikofen.ch. Das Zertifikat ist somit nicht der Abschluss, sondern der Startschuss für die Umsetzung der beschlossenen Ziele. In vier Jahren werden wir sehen, ob wir die Einsparungen erreicht haben.

Das Umweltzertifikat wird uns von Herr Manuel Perucchi vom Verein

oeku überreicht. Es erwartet uns an diesem Erntedank nicht nur die Übergabe des Zertifikats, sondern auch eine lustige Geschichte mit verschiedenen «Guggeln», spannende Spiele für alle Kinder und ein Apéro im Kirchgemeindehaus. Alle sind ganz herzlich dazu eingeladen. FÜR DAS UMWELTEAM: PARRERIN SIMONE FOPP.

Gottesdienst für Chly und Gross zum Erntedank

mit anschliessendem Apéro im Kirchgemeindehaus und Zertifikats-Übergabe «Grüner Guggel»

Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr, in der Kirche

Mit Sabine Eggimann, kirchliche Religionspädagogin, Cornelia Böttschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend Simone Kolly, Mitarbeiterin Generationenbogen und Pfarrerin Simone Fopp. Musikalisch begleitet vom Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.

Der Kirchturm-Guggel Bejusso ist furchtbar stolz auf sich, seinen Hochsitz und seine Kirche. Doch erst als er in einem Sturm heruntergeweht wird, lernt er seine Kirche wirklich kennen.



Anmeldung Apéro: Bis Montag, 16. Oktober bei info@sekretariat.ch oder 031 911 35 24.

GOTTESDIENSTE

Oktober

- So 1. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Brigitte Siegenthaler.
- Sa 7. 17 Uhr **Vesper** mit Pfarrerin Brigitte Siegenthaler. Musikalisch begleitet von Gigliola Di Grazia, Orgel und Sandrine Canova, Violine.
- So 15. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Simone Fopp.
- So 22. 10 Uhr **Gottesdienst für Chly und Gross zum Erntedank mit Zertifikatsübergabe «Grüner Guggel» und anschliessendem Apéro**
Mit Sabine Eggimann, kirchliche Religionspädagogin; Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend; Simone Kolly, Mitarbeiterin Generationenbogen; Pfarrerin Simone Fopp und einem Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.
- So 29. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Katrin Marbach.

SENIOR:INNEN

Ökumenischer Filmmittwoch mit dem Film «Azzuro».

Montag, 2. Oktober, 15 – 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Wir schauen gemeinsam den Film **«Azzuro» von Denis Rabaglia.** (Details siehe Kasten).

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 3. Oktober, 9 – 11 Uhr.
Thema **«Erntezeit».** Dazu gibt es ein feines Zmorge. Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen. **Anmeldungen bis Freitag, 29. September** an:
Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41, antonia.koehler@refzollikofen.ch.

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 5., 12. und 26. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt

Sonntag, 8. Oktober, Treffpunkt: 15.30 Uhr, Bahnhof Zollikofen. **Theaterstück «Mörder hei's gärr mässerscharf», von 15.30 – ca. 19.45 Uhr, im Reberhaus Uettligen.** Das Seniorentheater Wohlen-Bern lädt ein zum kriminalistischen Lustspiel von Christine Steinwasser. Aufführungsbeginn: 17 Uhr. Ind. Reisekosten. Leitung/Anmeldung bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Spielend älter werden

Montag, 9. Oktober, 14 – 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus. **Ökumenischer Spielnachmittag. Neu: mit Puzzles.** Info /Anmeldungen Fahrdienst bei Dubravka Lastric 031 910 44 05.

Nachmittag für/mit Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen

Donnerstag, 19. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Singen und Klingeln.** Musikalisches Rätselraten und Singen aus dem Buch «Alperose» mit Tabea Plattner. Ein Nachmittag für Menschen ab 60. **Anmeldungen für Fahrdienst bis Dienstag, 17. Oktober** unter 031 911 71 41.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung

Montag, 2. Oktober 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Sonntagssträff

Sonntag, 15. Oktober, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Der Sonntagssträff ist offen für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Ein Team von Freiwilligen bereitet am 3. Sonntag im Monat ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Nach dem Essen bleibt Zeit zum Plaudern, Jassen, Spielen...Für Senior:innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Details zu Menu und Team im MZ und auf www.refzollikofen.ch. **Infos, Anmeldung:** Simone Kolly, 077 445 33 28, simone.kolly@refzollikofen.ch.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 19. und 26. Oktober, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

6. Abendmusik

Sonntag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, in der Kirche. **«ça joue!» – Ein Abend mit Bruno Bieri und seiner Handpan** Eintritt frei – Kollekte.

Meditatives Tanzen

Samstag, 28. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Leitung/Anmeldung bis 25. Oktober bei Ruth Businger, 031 911 19 72.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance

Montag, 16., 23. und 30. Oktober im Kirchgemeindehaus.
8 – 9 Jahre: 19 – 19.45 Uhr
10 – 12 Jahre: 19.45 – 20.30 Uhr.
Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. Einsteiger:innen willkommen. 1x schnuppern gratis!
Leitung: Lea Zanelli und Mascha Roth.
Kosten: 5.- pro Stunde.
Info/Anmeldung bei:
Cornelia Bötschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

Willkommen im Zirkuszelt!



Die Kinder haben während einer Woche ein spannendes Zirkusprogramm einstudiert und jetzt ist es soweit: **Zirkusaufführungen am Freitag, 13. Oktober, 15 und 19 Uhr, im Zirkuszelt im Geisshubel (Kiesplatz).**

Ticketbezug: ab dem 10. Oktober über www.refzollikofen.ch.

Kontakt: Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

«Zäme fyre» – Ökumenischer Gottesdienst



Dienstag, 31. Oktober, 18.15 – 20 Uhr, in der Kirche Jegenstorf.
Thema: «Singe und Musiziere»
Für Menschen mit einer kognitiven Behinderung, deren Angehörige, Freunde, Freundinnen und Betreuende. Zum Znacht gibt es eine «Teilete». Bitte bringen Sie etwas zur Hauptmahlzeit mit! Für das Vorbereitungsteam: Heidi Pfyl, Regula Walther, Margrit Graf und Pfarrerin Simone Fopp.
Anmelden bis 24. Oktober bei: Regula Walther 031 761 05 20 / 079 263 79 58 / hrwalther@bluewin.ch.
Ein Projekt der Kirchgemeinden des Bezirks Bern-Mittelland-Nord.

Ökumenischer Filmmittwoch



Montag, 2. Oktober, 15 – 17.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

Wir schauen den Film **«Azzuro» von Denis Rabaglia** und geniessen in der Pause ein Zvieri.

Zum Filmmittwoch laden herzlich ein: Dubravka Lastric und Antonia Köhler-Andereggen.

Anmeldungen Fahrdienst bis am Donnerstag, 28. September bei A. Köhler-Andereggen, 031 911 71 41, antonia.koehler@refzollikofen.ch.

Singst du gerne?



Familiensingprojekt für die Begleitung des Gottesdienstes für «Chly und Gross» zum Erntedank. **Gemeinsames Singen «chutzelet d Glückshormon».**

Proben:
Mittwoch, 18. Oktober, 17 – 18.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Samstag, 21. Oktober, 9.30 – 11 Uhr, in der Kirche
Sonntag, 22. Oktober, 9.00 – 9.45 Uhr, Einsingen in der Kirche

Erntedank-Gottesdienst:
Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr

Anmeldung bis am 16. Oktober bei: Tabea Plattner, tabea.plattner@refzollikofen.ch, 079 670 90 07.

Vom Abendmahlstisch bis zum Kerzenständer

Im Sonntagsgottesdienst vom 20. August durften wir nebst der frisch sanierten Orgel auch neue Möbel in der Kirche in Betrieb nehmen.

Simon Berger hat sie in seiner Schreinerei am Fuss des Gurtens in Wabern hergestellt. Sie sind aus französischem Nussbaumholz und schön bearbeitet. Zum Abendmahlstisch wurden auch ein Kerzentisch, das Lesepult und ein Kerzenständer einheitlich gestaltet und ergeben ein ansprechendes Ensemble im Chor.

Wir freuen uns besonders am grossen Abendmahlstisch. Es ist eine reformierte Tradition, dem Abendmahlstisch einen zentralen Platz in der Kirche einzuräumen. An diesen Tisch sind alle, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben, ihrer psychischen Verfassung oder ihrer sexuellen Orientierung eingeladen; und alle können etwas beitragen.

Mir ist dazu ein Lied eingefallen, das diese Spiritualität des Abendmahls und der Gegenwart von Jesu Christus zum Ausdruck bringt: «From you I receive, to you I give, together we share, by this we live. Von Dir bekomme ich, Dir gebe ich, zusammen teilen wir, davon leben wir.» **SIMONE FOPP, PFARRERIN.**



AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

- 3. – 6. Oktober **Pfarrerin Anita Masshardt**
- 10. – 13. Oktober **Pfarrerin Anita Masshardt**
- 17. – 20. Oktober **Pfarrerin Simone Fopp**
- 24. – 27. Oktober **Pfarrerin Katrin Marbach**
- 31. Oktober – 2. November **Pfarrerin Sophie Kauz**

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

- 8. August Kurt Mathys, geb. 1938 Kirchindachstrasse
- 10. August Daniel Hug, geb. 1950 Birkenstrasse
- 22. August Anna Rosa Walter, geb. 1937 Bernstrasse

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten August

5. Mission 21	111.20
13. HEKS Bfa	266.20
20. Oeku	336.60
27. Bibelsonntag	220.15

Von Bestattungen

Solidarfonds	297.00
Solidarfonds	157.00

6. Abendmusik

Sonntag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, in der Kirche

«ça joue!» Ein Abend mit Bruno Bieri und seiner Handpan

Er verzaubert uns mit seinen Klängen und erheitert uns mit seinen Geschichten – erzählt und gesungen, laut und leise, hoch und tief, wie das Leben so spielt

Eintritt frei – Kollekte.

Taufe

13. August Jonathan Oliver Milz, Sohn der Nadine Mürger und des Jan Alexander Milz, Hüheweg.

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.